

Verwaltung zieht's in die Innenstadt

Anlaufstelle für die Bürger in einem
Ladenlokal in der Fußgängerzone

VON DENNIS VLAMINCK

BERGHEIM. Stadtverwaltung und Stadtwerke werden bald mitten in der Fußgängerzone in einem Ladenlokal vertreten sein. Ab 1. Oktober mietet die Stadt Räume im Haus 57 bis 59 auf der Hauptstraße an. Dort war früher ein Schreib- und Papierwarenladen untergebracht, zuletzt ein Kultur-, Jugend- und Integrationsverein.

Im Rathaus wird derzeit an einem „Integrierten Handlungskonzept“ gearbeitet, das eine Vielzahl von Maßnahmen für die Innenstadt vorsieht. „Als ein Baustein dieser in großem Maßstab angelegten neuen Sichtweise auf die Stadt der Zukunft soll das sogenannte City-Büro Anlaufstelle werden für alle, die sich mit der Innenstadtentwicklung Bergheims beschäftigen“, sagt Planungsdezernent Volker Mießeler.

Neben dem Citymanagement sollen auch die Stadtwerke mit einem Büro in die Räume einziehen. „Wir möchten

den Service auf die Innenstadt ausdehnen“, sagt Mießeler, der auch Geschäftsführer der Stadtwerke ist.

Zurzeit laufe die Beratung von Kunden in der Regel telefonisch. Künftig sollen Bürger sich in dem Büro über Abfallwirtschaft, Straßenbeleuchtung, Regenwassernutzung oder auch Kanalreinigung schlau machen können. Auch im Bereich Erneuerbare Energien wollen die Stadtwerke informieren.

Denkbar ist offenbar auch, dass das Museum Bergheimat in der alten Druckerei Doepgen über dieses Geschäftshaus den lange ersehnten Zugang von der Fußgängerzone aus erhält. „Diese Option besteht“, sagt Volker Mießeler.

Auch ein Leerstands- und Ansiedlungsmanagement sollen in dem City-Büro, das in den nächsten Monaten eröffnet werden soll, untergebracht werden. „Das wird ein Mehrwert für Bergheim, der nicht in Euro aufzuwiegen ist.“



Die Stadt Bergheim will in einem Ladenlokal in der Fußgängerzone ein City-Büro und einen Servicepunkt der Stadtwerke einrichten. (Foto: VlamincK)